



Willkommen in Rogowatoje!

Reklameprospekt für die Besucher des Dorfes

Das Reklameprospekt vermittelt zum ersten Mal eine Vorstellung von Rogowatoje, einem großen Dorf des Bezirks mit hoher Entwicklungsdynamik, das nicht nur ein großes Landwirtschaftspotential besitzt, sondern auch national eigentümliches Kulturerbe und tief verwurzelte Traditionen des geistigen Lebens hat.



Rogowatoje auf einen Blick

<u>Name:</u>	Rogowatoje
<u>Gründung:</u>	1663
<u>Fläche:</u>	14734 Quadratkilometer
<u>Bevölkerung:</u>	3036 Einwohner
<u>Nationalitäten:</u>	Russe, Ukrainer, Deutsche, Moldauer, Aserbaidshaner, Belorussen, Kirgisen, Grusinier

Geographische Lage: zwischen an den Flüssen
Skupaja und Borowaja Potudan,
im Osten, im 45 km von Staryj
Oskol

Landessprache: Russisch

Unterrichtssprache: im Kindergarten –
Russisch; in der Grundschule–
Deutsch (ab 2.bis 4. Klasse); in
der Hauptschule – Deutsch
(ab 5.bis 11. Klasse)

Religion: Christen

Kommunalverwaltung: Dorfsadministration

Sehenswürdigkeiten: wunderbare Natur
(Wälder, Teiche), Denkmal der
Soldaten, Schulmuseum, Kirche
von S. Radoneshski

Betriebe: Schweinezucht-komplex
“Oskolskij Bekon”, Murawljanskij
Milchwarenkomp-lex, Automobil-
und Traktorenpark,
Zentralgetreidespeicher

Landwirtschaftsproduktion: Fleisch, Milch,
Getreide, Zuckerrübe,
Sonnenblume



**Mein Dorf ist reich an allem:
an Getreide, Vieh, Geflügel
und an Händen, die sich ballen,
wenn die Feinde uns bedrohen.**

**Mein Dorf ist reich an Wäldern,
tiefen Teichen, breiten Feldern
und an Menschen, die hier wohnen.**



**Hier steh'n Birken, dort steh'n Eichen
unterwegs am Dorfesrand...
Dunkle Wälder, stille Teiche, -
umringen mein Dorf.**



Die Natur unseres Dorfes ist malerisch. Tiefe Teiche, dunkelgrüne Bäume im Wald, große Wiesen mit hohem Gras. Alles sieht wunderschön aus! Auf den Wiesen sind viele bunte Blumen. Die Luft ist hier sauber und kühl. Auf den Bäumen singen Vögel lustig, die Schmetterlinge fliegen überall, weiden Kühe, Kälben, Pferde.







Der Obstgarten.



So wohnen unsere Menschen!



Das Gebäude der Dorfsadministration.



Der Klub.



Die Geschäfte.



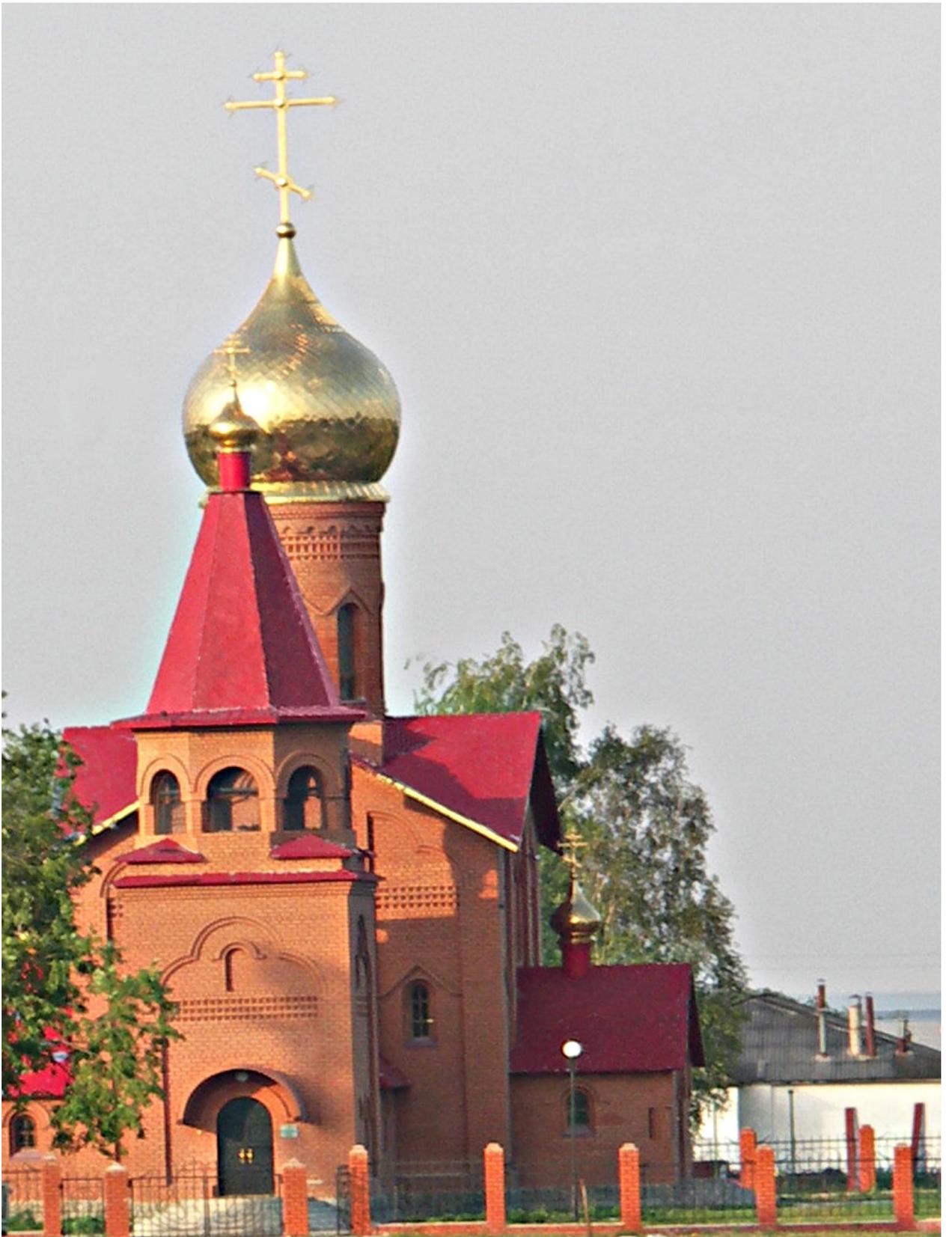
Der Kindergarten.



Die Poliklinik.



Das Krankenhaus.



Die Kirche von S. Radoneshki.



Der Pfarrer N. Chimin in der Religionstunde.



Das Denkmal der Soldaten.

Im Zentrum des Dorfes steht das Denkmal der Soldaten, die das Dorf geschützt haben und im Großen Vaterländischen Krieg gefallen haben. Wir ehren das Gedächtnis diesen Soldaten. Jedes Jahr, am 9. Mai, bringen alle Menschen zum Denkmal die Blumen.

**Das schlichte Denkmal erinnert
an den Vaterländischen Krieg.
Da ruhen unsere Kämpfer.
Sie erlebten nicht mehr den Sieg.**

**Die Namen der toten Helden
sind eingemeißelt in Stein,
um ihren Söhnen und Enkeln
stets im Gedächtnis zu sein.**

**Bei Tag die freudige Sonne,
der stille Mond bei Nacht
sind mit den Birken am Grabe
auf ständiger Ehrenwacht.**



Der Tag des Sieges.



Die beste Arbeiter OAO der Agrofirma “Rogowatowskaja Niva”

Jährlich, im Oktober, feiert unser Dorf der Tag der Ernte. Viele Menschen versammeln sich an diesem Tag zum Feiertag, wo erzählt man über die Erfolge der Arbeiter bei der Ernte. Die beste Arbeiter bekommen schöne Geschenke: Fernseher, Autos, Kühlschränke.



Das Schulgebäude.

**Die Schule ist ein lustig' Haus,
Drin lernt man schöne Sachen:
Das ABC, das Einmaleins,
Es gibt auch viel zu lachen.**



Der Schulanfang.

**In der Schule lernt man viel:
Lesen, Rechnen, Sport und Spiel,
Basteln, Singen, Turnen, Schreiben –
Niemand will ein Dumkopf bleiben.**

Ich arbeite in der Schule und möchte Ihnen davon etwas erzählen.

Unsere Hauptschule wurde im 1970 Jahr gegründet. Sie ist alt, zweistöckig. Sie ist gut eingerichtet. Im Erdgeschoss befinden sich ein großer Sportsaal, ein geräumiger Speisesaal, eine Garderobe, Klassenräume für die Schüler der Unter- und Oberstufen, ein historisches Museum, ein Pionierzimmer. Im ersten Stock gibt es auch Klassenräume für die Schüler der Unter- und Oberstufen, einen Computerraum, eine Bibliothek, ein Lehrerzimmer und ein Medizinerzimmer. Vor dem Schulgebäude gibt es einen Schulhof, wo viele schöne Bäume wachsen.

Hinter dem Schulgebäude gibt es einen großen Sportplatz, wo die Schüler in den Pausen und nach dem Unterricht spielen und Sport treiben können. Im Gemüsegarten wachsen verschiedene Gemüse, welche die Schüler selber pflegen.

Alle Klassenzimmer in der Schule sind groß, hell, gemütlich. Sie sind immer sauber. In allen Klassenzimmern gibt es Tische, Stühle, Bücher-schränke. In jedem Zimmer hängt auch eine breite Tafel.

Der Unterricht beginnt gewöhnlich um 8. 15 Uhr und dauert bis 14. 00 Uhr. Während der großen Pause essen die Schüler im Speisesaal zu Mittag.

Jeden Tag haben sie 5-6 Stunden. Nach dem Unterricht arbeiten in der Schule verschiedene Zirkel.

Ich führe den Fremdsprachenzirkel. Hier arbeiten 25 Schüler, die gern neue Wörter lernen, Texte und Dialoge inszenieren. Wir sehen uns oft Videofilme an, besprechen sie dann. Wir machen uns mit den Werken der deutschen Schriftsteller bekannt, lesen Zeitungen, Zeitschriften, veranstalten verschiedene Fremdsprachenabende. Das macht allen Spass!



Erntedankfest.







Schulabend.



Unsere Schule hat gute Traditionen. Hier finden oft Schulabende, Sportfeiertage und verschiedene Treffen an, die immer sehr interessant sind, denn in der Schule arbeiten kluge, begabte Lehrer.





Im Fremdsprachenzirkel.



Der 1. September.





Ade, Schule!





Der Abschlussabend.

Der Stolz unseres Dorfes ist unser Museum. Hier gibt es viele Exponate, die viel Interessantes aus der Geschichte unseres Dorfes erzählen. Sie können hier über die Kleidung, über die Schmücke, Stickerei, Stoff, Spitzen erfahren. Hier kann man das Geschirr aus Holz, verschiedene Instrumente, Geräte sehen. Solche Exponate helfen euch besser das Leben im Dorf in der Vergangenheit zu verstehen.

Im Museum befindet sich auch viel Interessantes über unsere Volklorgruppe, die in ihre Lieder über berühmte Traditionen erzählt. Die Schüler sind stolz auf unsere Volklorgruppe und müssen die Traditionen unseres Dorfes aufbewahren.







Der Webstuhl.



Die Birkenallee.



Die Hauptstrasse des Dorfes – die Leninstrasse.



Die Schwalben.

**Schwalben singen schon hier Lied,
Auch der Jasmin am Fenster blüht.
Blümen, Gräser duften fein
in dem warmen Sonnenschein.**



Mir gefällt es hier, denn hier wurde ich geboren, hier ist meine kleine Familie, hier habe ich viele Freunde. Hier fühle ich mich wohl.



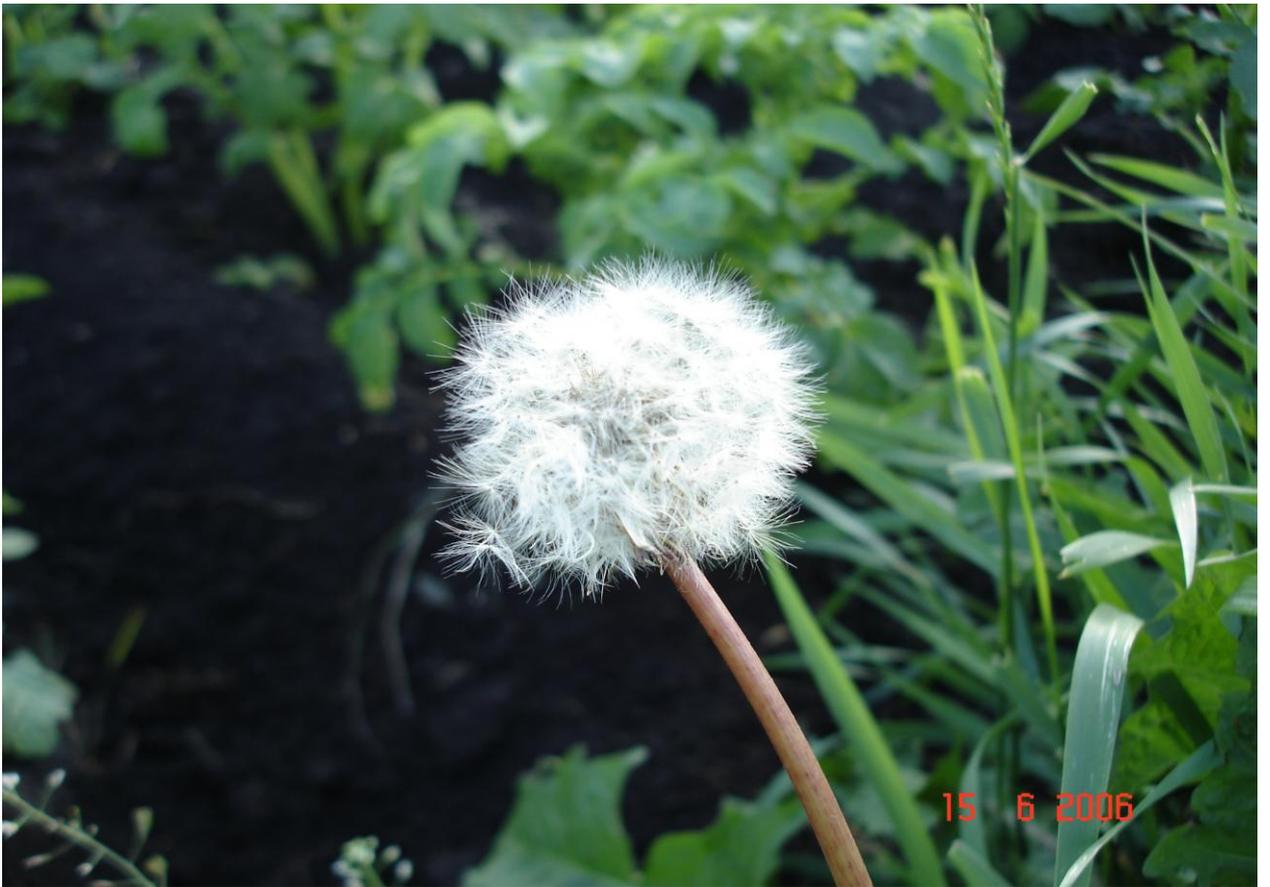
Die Glockenblumen.



Die Erdbeere im Wald.



Die Lilien.



Butterblume.



Wie schön ist dieser Jasmin!



Die Möhne.



Die schöne Nelken.



Der Erbse auf dem Feld.



Die Kamillen auf der Wiese.



Die Königin der Blumen.

**Wo die Rosen saftig blühen,
blüht mein Dorf zur Freude mir.**



Die begabte Jugend.

“Wir sind davon überzeugt, dass unser Dorf im XXII. Jahrhundert wie die kleine Stadt aussehen wird. Hier werden viel Grün und Fussgängersonen, moderne Gebäude aus Glas und Beton sein. Die Natur wird ökologisch sauber, reich sein. Das sind die ernste und wichtige Probleme. Und wir, die Jugendlichen, müssen diese Probleme lösen” (L. Plutachina, Studentin).



**Liebe Heimat, deine Weiten
locken uns mit Lerchenschlag.
Seinen Reichtum auszubreiten,
eilt der junge Sommertag.
Unsre bunten Träume blühen
wie ein großer Blumenstrauss.
Durch die Heimat wollen wir ziehen,
frisches Lied, flieg du voraus.**

Autorin: R.W. Plutachina, Deutschlehrerin

Foto: P. Kolesnikow, Schüler, 9.Klasse